



Nach gelungenem Re-Start des Flohmarkts: Am 21. August geht es weiter

Oberursel (ut). „Wir freuen uns, dass der Flohmarkt in der Adenauerallee im Juli bei den Aussteller:innen und Besucher:innen großen Anklang gefunden hat und wir nach aktueller Lage am 21. August 2021 wieder einen Flohmarkt veranstalten können. Nach monatelangem Ausfall wegen Corona ist es für die Flohmarkt-Fans sehr erfreulich, dass das beliebte Event rund um die Adenauerallee endlich wieder stattfinden kann“, so Erster Stadtrat Christof Fink.

Auch im August müssen die Verordnungen zur Eindämmung des Corona-Virus beachtet werden, somit bleibt die Anzahl der Standplätze reduziert bei 92 und zehn Kinderplätzen. Kinderstandplätze können weiterhin nicht frei belegt werden und müssen ebenfalls vorher angemeldet

werden. Die Kinderstandplätze werden wie üblich kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Vergabe der Standplatzkarten erfolgt weiterhin monatlich und ohne vorherige Reservierungsmöglichkeiten für nachfolgende Termine. Am Markttag können für Spontanentschlossene keine Standplätze vergeben werden.

Die Standplatzkarten für den Flohmarkt am 21. August 2021 werden **ab Dienstag, 17. August 2021, in der Zeit von 9 bis 13.30 Uhr** im Rathaus vergeben.

Zu beachten ist, dass eine Kartenzahlung nicht möglich ist, die 20 Euro Standplatzgebühr müssen bitte in bar mitgebracht werden. Beim Kauf ist ein gültiger Personalausweis vorzulegen. Wegen des Corona-bedingt begrenzten Standplatzange-

bots ist es nicht möglich, mit Vollmacht eine weitere Karte für eine andere Person zu erwerben.

Für Personen mit einem Schwerbehindertenausweis (Merkzeichen „aG“) wird ein Sondervergabetermin am Montag, 16. August 2021, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr angeboten. Hierfür muss neben dem gültigen Personalausweis auch der gültige Schwer-behindertenausweis vorgelegt werden.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen des Einwohnerbüros unter der Rufnummer 06171-502.262 gerne zur Verfügung. Schon heute werden alle Aussteller:innen und Besucher:innen um Einhaltung der AHA-Regeln gebeten, Gruppenbildungen sollten möglichst vermieden werden.